

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 6.? 1894]

Lieber Freund! Um  $\frac{1}{4} \frac{1}{2}$  kann ich leider nicht wegfahren, und um  $^{\wedge} \frac{1}{2} 2^{\vee}$  U.? Sie wissen ja, ich habe keine N<sup>o</sup>, wie soll ich da nach Rodaun kommen. Ausserdem ist es  $^{\wedge} \text{kein}^{\vee}$  nic<sup>v</sup>ht so schön, wenn wir nicht allein sein können.

Nach Rodaun kann ich also wol nicht fahren. Ich habe mir vorgestellt, dass Sie frei sein werden u. dass wir um 4 Uhr abfahren, Tulln, oder ir. etwas. Sind Sie Abends eventuell im Café?

Herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 391 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2<sup>^</sup>8<sup>9</sup><sup>v</sup>/6 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »40«

<sup>1</sup>  $\frac{1}{4} \frac{1}{2}$ ] 15 Minuten, 30 Minuten nach der vollen Stunde

<sup>1</sup> *wegfahren*] vermutlich Bezug auf die gemeinsame Radtour am 1.7.1894

<sup>2</sup> *keine N<sup>o</sup>,*] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, [7.? 5. 1894]

<sup>2</sup> *Rodaun*] Er schreibt »Rodaum«

<sup>6</sup> *Café*] Schnitzler hielt sich am Nachmittag des 29.6.1894 in Rodaun auf. Den Abend verbrachte er mit Adele Sandrock.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Adele Sandrock

Orte: Rodaun, Tulln an der Donau, Wien